

---

**GV-Nr. 13/2011 Protokoll der 13. ordentlichen Generalversammlung  
Genossenschaft Naturfreunde-Zeltplatz Greifensee**

Donnerstag 17. März 2011  
19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr  
Naturfreundehaus Eichbühl, Zürich-Altstetten

---

Anwesend: 33 Mitglieder, die insgesamt 40 Stimmen vertreten  
Entschuldigt: Es liegen diverse Entschuldigungen vor

Eine Präsenzliste mit den Namen der anwesenden und der entschuldigten Mitglieder sowie der vertretenen Stimmen liegt in einem separaten Dokument vor.

Vorsitz: Andreas Fischer  
Protokoll: Stefan Rieken

---

## Traktanden

- 1) Eröffnung, Wahl der Stimmzähler und Protokollprüfer
  - 2) Protokoll der Generalversammlung vom 18. März 2010
  - 3) Jahresbericht 2010
  - 4) Jahresrechnung, Erfolg und Bilanz 2010
  - 5) Bericht der RevisorInnen
  - 6) Abnahme der Rechnung 2010
  - 7) Entlastung des Vorstandes
  - 8) Budget 2011
  - 9) Wahlen
  - 10) Reglemente
  - 11) Mutationen
  - 12) Verschiedenes
- 

### **1) Eröffnung, Wahl der Stimmzähler und Protokollprüfer**

Andreas Fischer eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Er hält fest, dass die Einladung ordnungsgemäss und fristgerecht verschickt wurde und dass die Versammlung beschlussfähig ist. Das absolute Mehr liegt bei 21 Stimmen.

Als Stimmzähler und Protokollprüfer werden gewählt:

Silvia Maurer  
Rolf Engeler

Die Traktandenliste wird genehmigt.

### **2) Protokoll der Generalversammlung vom 18. März 2010**

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde von Fredi Vonderschmitt und Markus von Niederhäusern geprüft. Die Versammlung nimmt es einstimmig an.

### **3) Jahresbericht 2010**

Der Jahresbericht 2010 wird einstimmig angenommen.

### **4) Jahresrechnung, Erfolg und Bilanz 2010**

Andreas Fischer präsentiert Jahresrechnung, Erfolg und Bilanz und spricht in diesem Zusammenhang Jolanda Maurer besonderen Dank für ihre grosse Arbeit aus. Auf Anregung der Revisoren liegt dieses Jahr ein Kassenbericht vor, der mit den Sitzungsunterlagen verschickt wurde. Auf diese Weise erschliessen sich die wesentlichen Zahlen sehr viel einfacher. Andi weist nochmals auf die auffälligste Abweichung vom Budget hin: Da die im Vorjahr beschlossene Sanierung des Volleyballfeldes wetterbedingt nicht vollständig ausgeführt werden konnte, liegen die Ausgaben deutlich tiefer als budgetiert.

Der Vorstand schlägt vor, den resultierenden Gewinn erneut auf den Erneuerungsfond zu buchen, so dass eine Durchführung der beschlossenen Erneuerungsmassnahmen einfach umgesetzt werden kann.

Es werden keine weiteren Erläuterungen gewünscht, die Versammlung spricht Andi und Jolanda unter Applaus ein grosses Kompliment aus.

### **5) Bericht der RevisorInnen**

Die Rechnung wurde von Anita Vogt und Karin Dettling geprüft und für richtig befunden. Anita Vogt liest den Bericht vor. Die Versammlung nimmt den Bericht an und erteilt Jolanda Maurer einstimmig Décharge.

### **6) Abnahme der Rechnung 2010**

Der Vorstand schlägt vor, den Gewinn der vergangenen Saison vollumfänglich dem Erneuerungsfonds zukommen zu lassen (vgl. oben, Traktandum 4). Einstimmig nimmt die Versammlung diesen Vorschlag und die Jahresrechnung 2010 an.

### **7) Entlastung des Vorstandes**

Andreas Fischer weist darauf hin, dass sich das neue Spesenreglement auch im zweiten Jahr bewährt hat. Wiederum war es möglich, Aufgaben an verschiedene ZelterInnen zu delegieren, ohne dass dafür eine Mitgliedschaft im Vorstand erforderlich gewesen wäre oder eine Verpflichtung erwachsen wäre, auch weitere Aufgaben zu übernehmen. Andi dankt allen HelferInnen, die zu der gelungenen Zeltsaison beigetragen haben.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge.

### **8) Budget 2011**

Wieder unterscheidet sich das Budget nur unwesentlich von dem des Vorjahres. Dennoch stellt Andi einige Punkte zur Diskussion, insbesondere auffällige Postenerhöhungen im Bereich der Immobilien und die Preisliste.

Die Generalversammlung entscheidet einzeln über vier Budgetposten und anschliessend über das Budget im Ganzen.

Die entsprechenden Anträge wurden in den Einladungsunterlagen kurz dargestellt, insbesondere auch bezüglich des erforderlichen Aufwandes und des erhofften Nutzens.

**a) Damen-WC**

Nach einem Frostschaden hat Andi Offerten für eine fachgerechte Reparatur eingeholt. Die Diskussion kreist kurz um Möglichkeiten, die Kosten durch Eigenleistung ohne Qualitätsverlust zu mindern. Wir lassen diese Möglichkeit explizit offen, abgestimmt wird aber über die Auftragsvergabe entsprechend Antrag. Die Versammlung nimmt den Vorschlag des Vorstands einstimmig an.

**b) Volleyballfeld**

Der Beschluss zur Sanierung des Volleyballfeldes würde bereits an der letzten GV gefasst und mit der Abnahme der Rechnung (vgl. oben, Traktanden 4 und 6) implizit bekräftigt. Insofern geht es bei diesem Geschäft nur um eine nochmaligé explizite Bestätigung der Massnahme.

In der Diskussion wird erwähnt, dass die Drainage bei den bereits ausgeführten Arbeiten Schaden genommen habe. Zudem müsse ein Pfosten des Volleyballfeldes neu betoniert werden. Andi versichert, dass die Schäden erkannt seien und behoben würden. Bis zur Reparatur des Pfostens beim Arbeitstag im Herbst werde dieser mit Konterhaken gesichert.

Andi weist noch darauf hin, dass der versprochene Förderbeitrag des ZKS vorsichtshalber noch nicht budgetiert worden sei, da das Geld noch nicht in unserer Kasse liege.

Die Versammlung bestätigt ihren Beschluss vom letzten Jahr ohne Gegenstimme.

**c) Tisch Passantenplätze**

Die Erneuerung des recht verwitterten Tisches im hinteren Platzbereich ist in der Diskussion unumstritten. Andi weist darauf hin, dass der Budgetposten bewusst etwas zu hoch angesetzt wurde, um Spielraum für allenfalls sinnvolle Ergänzungen zu lassen

Die Versammlung nimmt den Vorschlag des Vorstands einstimmig an.

**d) Spiele**

Die Idee, die Attraktivität des Zeltplatzes durch grosse Spielfelder zu steigern, findet Anklang. Auch der Vorschlag des Vorstandes, diese Spielfelder vor dem Häuschen einzurichten und so gleichzeitig eine ebene und stabile Fläche für Feste und gesellige Anlässe (z.B. Arbeitstage) zu gewinnen, wird begrüsst.

Mit Rückblick auf einen dramatischen Vorfall in der Vergangenheit weist Ursi Walder darauf hin, dass eine Aufbewahrungskiste unbedingt mit Löchern zu versehen sei: Offenbar gerieten vor Jahren Kinder beim Versteckspiel in eine ähnliche Kiste und konnten sich lange nicht befreien oder bemerkbar machen!

Die Versammlung nimmt den Vorschlag des Vorstands mit zwei Enthaltungen und ohne Gegenstimme an.

**e) Preisliste**

Der Vorstand schlägt vor, keine Änderungen an der Preisliste vorzunehmen. Es werden keine anderslautenden Vorschläge eingebracht.

**f) Gesamtbudget**

Nach den Abstimmungen über die einzelnen Anträge ist noch das Budget als Ganzes zu verabschieden. Andreas Fischer erläutert einzelne Posten, die vom Vorjahresbudget merklich abweichen, so z.B. die Posten Steuern und Internet.

Wie schon im Vorjahr empfiehlt der Vorstand, den budgetierten Verlust von Fr. 19'380 auf den Erneuerungsfonds zu buchen, der ausgesprochen gut dotiert und dementsprechend elastisch genug ist, Verluste abzufedern.

Die Versammlung nimmt das Budget 2011 einstimmig an.

## 9) Wahlen

Vor den Neuwahlen werden drei Mitglieder des Vorstands mit Dank verabschiedet. Mit sehr grosser Dankbarkeit schaut Andi Fischer auf die lange, lange Tätigkeit von Margrit und Köbi Bollhalder zurück. Die beiden seien schon so lange und mit so viel Engagement dabei, dass sie schon fast als Zeltplatzinventar wahrgenommen worden seien. Aus gesundheitlichen Gründen möchten sie nun die Vorstandsarbeit niederlegen. Wir gönnen Ihnen in den kommenden 37 Sommern von Herzen weniger Arbeit und mehr Genuss auf dem Zeltplatz. Herzlichen Dank für die gute Arbeit.

Auch Stefan Rieken tritt aus dem Vorstand aus. Dies vor allem, weil er nun aus privaten Gründen das zweite Jahr in Folge nicht auf dem Zeltplatz anwesend sein kann und für eine Person Platz machen möchte, die präsenter und enger mit dem Platz verbunden ist.

Andreas Fischer erläutert, dass auch ohne eine Ersatzwahl dem Recht Genüge getan sei ( es braucht nur drei Vorstandsmitglieder), dass er aber einen grösseren Vorstand befürworte, der differenzierter diskutieren könne und über eine bessere demokratische Legitimation verfüge: „Rechtlich ausreichend ist noch nicht demokratisch ausreichend.“

Peter Gasser nutzt die Gelegenheit, auf Andis grosses Engagement als Präsident hinzuweisen. Insbesondere die konzeptionelle Arbeit (Erstellung zahlreicher Papiere) sei unter Andis Leitung sehr weit gediehen. Andi bedankt sich an dieser Stelle bei der Versammlung für das Vertrauen, das er bisher erleben durfte.

Der Vorstand schlägt folgende Personen für folgende Ämter vor:

Präsident:            Andreas Fischer  
Vorstand:            Esther & Peter Gasser, Iris Richi  
KassiererIn:        Jolanda Maurer  
RevisorInnen:     Anita Vogt, Karin Dettling  
ErsatzrevisorIn:   Ruth Cavegn

Die Versammlung stimmt diesen Vorschlägen einstimmig zu.

Andreas Fischer verabschiedet Jürg Walder als bisherigen Revisor und dankt herzlich für die geleistete Arbeit.

## 10) Reglemente

Nachdem im vergangenen Jahr die Platzordnung ausführlich diskutiert und ein Konsens über die wesentlichen Punkte erzielt wurde, hat der Vorstand versucht, noch klarer zu unterscheiden: Was sind Alltagsregeln, die das tägliche Zusammenleben auf dem Platz betreffen? Was sind Hintergrundbestimmungen, die in Konfliktsituationen hilfreich für den Vorstand sind? Was sind Ablaufpapiere, die für SaisonzelterInnen interessant sind, aber nicht für PassantInnen? Aus diesen Überlegungen heraus ist die bestehende Platzordnung nochmals überarbeitet worden. Zusätzlich sind zwei neue Reglemente entstanden. So legt der Vorstand der GV nun drei Dokumente vor:

- Die Platzordnung
- Die AGB
- Das Zuteilungsreglement

Andi Fischer bittet darum, dass bei all diesen Papieren im Einzelfall noch orthographische oder grammatikalische Änderungen erfolgen mögen, ohne dass dies einer erneuten Genehmigung durch die GV bedürfe. Ebenso bittet er um das Vertrauen, dass der Vorstand Formulierungen geringfügig anpassen dürfe, sofern diese den von der GV beschlossenen Sinn noch präziser zum Ausdruck brächten.

In der Diskussion wird schnell deutlich, was damit gemeint ist: Eine Person ist sehr ungehalten über den Passus in der Platzordnung zum Übernachten in Motorfahrzeugen und kritisiert darum alle vom Vorstand erarbeiteten Papier äussert heftig. Es stellt sich jedoch heraus, dass die Kritik sich auf den Textvorschlag bezog, der an der letzten GV bereits überarbeitet wurde. Die damals beschlossene Formulierung berücksichtigt die inhaltlich berechnete Kritik bereits. Eine weitere Wortmeldung bittet darum, dass der Vorstand die Freiheit haben solle, offensichtlich ungeschickte oder missverständliche Formulierungen in der Platzordnung in eigener Kompetenz zu verbessern, sofern dies inhaltlich den GV-Beschlüssen entspreche.

Die Versammlung nimmt die neue Platzordnung mit zwei Gegenstimmen an. Die AGB und das Platzzuteilungsreglement werden einstimmig angenommen.

## 11) Mutationen

Der Vorstand hat die Aufnahme folgender Mitglieder beschlossen:

- Hansjörg Schärer
- Stefan Moser

Der Vorstand hat den Austritt folgender GenossenschaftlerInnen angenommen:

- Pascal & Christiana Streiff
- Anni & René Guillong

Per 17. März 2011 hat die Genossenschaft damit 79 Mitglieder.

## 12) Verschiedenes

### a) Termine

Andreas Fischer weist nochmals auf die bereits mitgeteilten Termine hin (vgl. Einladungsunterlagen, Traktandenliste). Eine Korrektur gibt es allerdings:

Die nächste GV findet zu folgendem Termin statt:

**Freitag, 16. März 2012 um 20.00 Uhr**

Winterthur, 21. Mai 2011

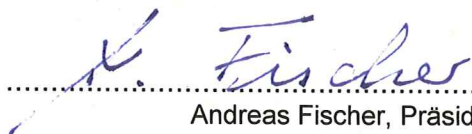
Ort und Datum



Stefan Rieken, Protokollführer

Maur, 28. Mai 2011

Ort und Datum



Andreas Fischer, Präsident

Maur, 29.5.2011

Ort und Datum



Silvia Maurer, Protokollprüferin

Maur, 29.5.2011

Ort und Datum



Rolf Engeler, Protokollprüfer